

westermann



Christine Wolf

Prüfungstraining KOMPAKT

Lagerlogistik

3. Auflage

Bestellnummer 28212

Zusatzmaterialien zu Prüfungstraining kompakt Lagerlogistik

Für Lehrerinnen und Lehrer



BiBox Einzellizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)
BiBox Klassenlizenz Premium für Lehrer/-innen und
bis zu 35 Schüler/-innen (1 Schuljahr)
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (1 Schuljahr)

Für Schülerinnen und Schüler



BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (1 Schuljahr)
BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (4 Schuljahre)
BiBox Klassensatz PrintPlus (1 Schuljahr)

© 2026 Westermann Berufliche Bildung GmbH, Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln
service@westermann.de, www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestanden Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne des UrhG ausdrücklich vor. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf www.schulbuchkopie.de.

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH,
Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-427-**28212-9**

Vorwort

Die Notwendigkeit der Logistik wird weitgehend unabhängig vom sonstigen Weltgeschehen bleiben und wachsen. Wenn Sie eine Ausbildung in diesem Bereich abschließen, sind Ihre beruflichen Zukunftsaussichten sehr gut. Die Abschlussprüfung im Logistikbereich ist Chance und Herausforderung zugleich. Neben einem fundierten Fachwissen werden in den Abschlussprüfungen verstärkt Fähigkeiten zum selbstständigen Denken und Handeln erfragt. Damit einher gehen komplexere Aufgabenstellungen, die, in Situationen eingebettet, die berufliche Handlungskompetenz aufzeigen sollen. Das vorliegende Buch ist eine **zielgerichtete Vorbereitung auf Prüfungsinhalte und Fragetechniken**. Es entspricht der aktuellen Prüfungsordnung für Fachlageristen und Fachlageristinnen und Fachkräfte für Lagerlogistik.

Die Reihe „Prüfungstraining kompakt“ ist die **ideale Ergänzung** zur Reihe „**Prüfungswissen kompakt**“. Die Aufgaben dieses Buches sind exakt in Gliederung und Reihenfolge dem Buch „Prüfungswissen kompakt“ angeglichen. Dadurch wird Ihnen das parallele Arbeiten mit beiden Büchern erleichtert. Das Ergebnis ist eine **effiziente Prüfungsvorbereitung** und eine hilfreiche punktuelle **Vorbereitung auf Klassenarbeiten** in der Berufsschule.

Die **Abschlussprüfung** besteht bei beiden Lagerlogistikberufen aus vier Teilen. Der erste schriftliche Teil „**Prozesse der Lagerlogistik**“ wird am ersten Prüfungstag in ungebundener/offener Form abgefragt. Beim Beruf Fachlagerist/-in folgen am gleichen Tag die gebundenen schriftlichen Prüfungsteile „**Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag**“ und „**Wirtschafts- und Sozialkunde**“. Bei den Fachkräften werden diese beiden Prüfungsteile an einem getrennten zweiten Prüfungstag geprüft. Alle Prüfungsthemen werden mit den Aufgaben dieses Buches trainiert. In diesem Buch finden sich im eigentlich ungebundenen Teil A teilweise auch gebundene Fragen, da die entsprechenden Inhalte in der Zwischenprüfung und im Teil „Güterumschlag“ ebenfalls gebunden gefragt werden. Die meisten Aufgaben beziehen sich auf das **Modellunternehmen** „Teekontor Hein KG“.

Für beide Berufe findet ca. 5 bis 6 Wochen später die **praktische Prüfung** in Form von zwei Arbeitsproben statt. Genauere Informationen zur Abschlussprüfung finden Sie im Kapitel „Prüfungsmodalitäten“. Ein ausführliches **Sachwortverzeichnis** hilft Ihnen beim schnellen Auffinden von Aufgaben zu speziellen Themen.

Verfasserin und Verlag wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit diesem Buch oder am besten mit den beiden Prüfungsbüchern. Möge Ihr Fleiß sich im Erreichen der gewünschten Prüfungsergebnisse spiegeln!

Frankfurt am Main, Frühjahr 2026

Christine Wolf

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Prüfungsmodalitäten.....	7
1. Gesamtüberblick.....	7
2. Prüfungsfächer im Einzelnen.....	8
3. Beschreibung Modellunternehmen.....	14
A Prozesse der Lagerlogistik.....	15
1. Warenannahme.....	15
2. Lagerhaltung.....	26
3. Kommissionierung.....	36
4. Verpackung.....	45
5. Versand.....	54
6. Grundlagen des Rechnungswesens.....	67
B Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag.....	73
1. Einsatz von Arbeitsmitteln.....	73
2. Logistische Prozesse.....	84
3. Qualitätssichernde Arbeitsorganisation.....	100
4. Arbeitssicherheit.....	110
5. Umweltschutz.....	119
C Wirtschafts- und Sozialkunde.....	127
1. Jugendliche in Ausbildung und Beruf.....	127
2. Nachhaltige Existenzsicherung.....	152
3. Unternehmen und Verbraucher in Wirtschaft und Gesellschaft.....	159
D Lösungen.....	186
Teil A Prozesse der Lagerlogistik.....	186
Teil B Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag.....	203
Teil C Wirtschafts- und Sozialkunde.....	210
Bildquellenverzeichnis.....	217
Sachwortverzeichnis.....	218

PRÜFUNGSMODALITÄTEN

1. Gesamtüberblick

Ausbildungsberuf Fachkraft Lagerlogistik

Prüfungsfach	Dauer (Minuten)	Gewichtung
Prozesse der Lagerlogistik	150	25 %
Rationeller Güterumschlag	90	15 %
Wirtschafts- und Sozialkunde	60	10 %
Praktische Prüfung (2 Arbeitsproben)	Je nach Kammerbezirk unterschiedlich	25 %

Ausbildungsberuf Fachlagerist/-in

Prüfungsfach	Dauer (Minuten)	Gewichtung
Prozesse der Lagerlogistik	90	25 %
Rationeller Güterumschlag	60	15 %
Wirtschafts- und Sozialkunde	60	10 %
Praktische Prüfung (2 Arbeitsproben)	Je nach Kammerbezirk unterschiedlich	25 %

Alle Aufgaben beziehen sich bei den schriftlichen Prüfungen auf ein Modellunternehmen. Bei den Fachlageristinnen und Fachlageristen wird die Zwischenprüfung praktisch geprüft, sehr häufig als Warenannahme. Die **Zwischenprüfung** der Fachkräfte Lagerlogistik besteht aus 45 gebundenen Aufgaben, davon 8 bis 10 Fragen aus Wirtschafts- und Sozialkunde, 4 bis 8 Aufgaben zum Fachrechnen und der Rest vorrangig aus den Lernfeldern 1, 2 und 4 der Berufsschule. Dieses Trainingsbüchlein bereitet Sie auch auf die Aufgaben der Zwischenprüfung vor.

2. Prüfungsfächer im Einzelnen

Teil A Prozesse der Lagerlogistik

Dieser Prüfungsteil umfasst drei bis vier zusammenhängende Situationen aus den Themengebieten Warenannahme, Lagerhaltung, Kommissionierung, Verpackung und Versand. Innerhalb der Situationen werden offene Fragen mit Operatoren gestellt. Die Operatoren bestimmen den erwarteten Umfang der Beantwortung und damit auch die zu erreichenden Punkte je Aufgabe:

Beispiele

- *„Nennen Sie ...“* – Einzelne Wörter als Antwort genügen.
- *„Beschreiben Sie zwei Vorteile ...“* – Antworten Sie in ganzen Sätzen und verdeutlichen Sie die Anzahl der beschriebenen Vorteile, z. B. mit Spiegelstrichen oder Nummerierung.
- *„Begründen Sie ...“, „Entscheiden Sie ...“* – Antworten Sie in ganzen Sätzen und stellen Sie einen Bezug her zwischen der Ausgangssituation und den von Ihnen gezogenen Schlüssen.
- *„Berechnen Sie ...“* – Zeigen Sie deutlich Ihren Rechenweg auf und kennzeichnen Sie Ihr Ergebnis. Der Rechenweg ist wichtig, da es auch Teilpunkte für Berechnungen gibt, selbst wenn das Ergebnis nicht korrekt ist.

Bitte bedenken Sie, dass dieser Prüfungsteil von Prüfungsausschüssen, also von Menschen, korrigiert wird. Je deutlicher und ordentlicher Sie schreiben, desto leichter machen Sie den Korrektorinnen und Korrektoren die Korrektur. Teilen Sie den Platz zur Beantwortung übersichtlich mit Leerzeilen ein. Nehmen Sie neben (zur Sicherheit zwei) Taschenrechnern auch Lineal und ausreichend Stifte zur Prüfung mit und am besten noch dunkle Schokolade als Nervennahrung. Die Zeit für die Beantwortung wird regelmäßig von Prüflingen als angemessen beurteilt, also bleibt Ihnen genügend Zeit für eine ordentliche Vorgehensweise.

Teil B Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag

Dieser Prüfungsteil umfasst ebenfalls fachliche Inhalte und enthält bei den Fachkräften 34 bis 38 gebundene Fragen, einschließlich 5 bis 8 Aufgaben zum Fachrechnen. Bei den Rechenaufgaben dieses Prüfungsteils zählt nur das Ergebnis Ihrer Berechnung, da Sie alle Lösungen in einen Bogen eintragen, der von der IHK maschinell ausgewertet wird. Falls Sie eine Lösung nachträglich noch ändern möchten, streichen Sie die alte Lösung auf dem Bogen deutlich durch und schreiben Sie die neue Lösung unter das Kästchen!

Es gibt:

Mehrfachwahlaufgaben

Beispiel:

Wovon hängt die Mindestbestandshöhe des einzelnen Artikels ab?

- 1 Von der Zuverlässigkeit des Lieferers
- 2 Vom Meldebestand
- 3 Vom Höchstbestand
- 4 Von der Umschlagshäufigkeit
- 5 Von der Lagerdauer

Die Lösung ist 1.

Zuordnungsaufgaben

Beispiel:

Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von drei der insgesamt sieben Nachlässe in die Kästchen neben den Merkmalen eintragen.

Nachlässe

- (1) Sonderrabatt
- (2) Wiederverkäuferrabatt
- (3) Treuerabatt
- (4) Naturalrabatt
- (5) Mengenrabatt
- (6) Bonus
- (7) Skonto

Merkmale

Der Nachlass wird in Form von Waren gewährt.

☐

Der Nachlass wird nur Einzelhändlern,
nicht aber Endverbrauchern gewährt.

☐

Der Nachlass wird nachträglich in Form einer
Umsatzvergütung gewährt.

☐

Lösung ist 4,2,6.

Reihenfolgeaufgaben

Beispiel:

Bringen Sie die folgenden Arbeitsvorgänge, die den Ablauf von der Bedarfsmeldung bis zum Wareneingang aufzeigen, in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 7 in die Kästchen eintragen.

Überprüfung des Wareneingangs auf Vollständigkeit

☐

Einholen von Angeboten

☐

Überwachung des Liefertermins

☐

Bedarfsmeldung vom Lager

☐

Bestellung nach Angebotsvergleich

☐

Feststellung der Bezugsquellen

☐

Wareneingangsmeldung an den Einkauf

☐

Die Lösung ist 6, 3, 5, 1, 4, 2, 7.

Teil C Wirtschafts- und Sozialkunde

Dieser Prüfungsteil umfasst 26 bis 30 gebundene Aufgaben. Obwohl die Gewichtung für das Gesamtprüfungsergebnis hier am geringsten ist, sollte der Prüfungsteil C nicht unterschätzt werden. Da jede Aufgabe knapp 4 % ausmacht, müssen, um noch die Note „ausreichend“ zu schaffen, ca. 14 oder mehr Aufgaben richtig sein. Bei Fachkräften Lagerlogistik darf es keine Note „ungenügend“ (unter 30 %) in der Prüfung geben, um zu bestehen. Für dieses Prüfungsfach heißt das: Es müssen ca. 8 bis 9 Fragen richtig beantwortet

werden, sonst ist die gesamte schriftliche Prüfung nicht bestanden. Mit beständigem Üben ist jedoch auch in diesem Fach eine gute Note erreichbar. Mein Tipp für Sie: Lernen Sie zuerst für die beiden anderen Prüfungsfächer und erst danach für Wirtschafts- und Sozialkunde, da diese Inhalte eher kurzfristig abrufbar bleiben.

Praktische Prüfung

Je nach Kammerbezirk werden bei beiden Arbeitsproben „praktisches Vorgehen“ bei z. B. Warenannahme, Kommissionierung und/oder Einlagerung und bei Fachkräften auch die Tourenplanung bewertet. Neben den eigentlichen Tätigkeiten gehen auch Ihr Umgang mit Arbeitsmitteln und Ihr effizientes Vorgehen in die Note ein. Das außerdem zu bewertende Fachgespräch kann separat mündlich geführt werden oder während Ihrer Tätigkeit mit zusätzlichen Fragen stattfinden.

Ein Beispiel für eine Arbeitsprobe:

Sie erhalten an einem Packtisch einen Kundenauftrag mit 5 Positionen, davon ist eine Position Gefahrgut. Sie suchen aus dem WWS die Lagerorte heraus und erläutern dabei den Prüfern bzw. Prüferinnen Ihr Vorgehen. Sie werden dabei zusätzlich zum Gefahrgut befragt. Anschließend suchen Sie die Lagerorte auf, kommissionieren die 5 Positionen und erläutern dabei Ihren besonderen Umgang mit dem Gefahrgut. Sie werden zusätzlich dazu befragt, was Sie unternehmen, falls eine Position nicht vorrätig ist, oder wie Sie bei permanenter Inventur vorgehen. Anschließend wählen Sie eine geeignete Schachtel (für das Gefahrgut und weder zu klein noch zu groß), füllen den Lieferschein aus und verpacken die Sendung. Jeden Ihrer Arbeitsschritte begründen Sie den Prüfern bzw. Prüferinnen. Sie könnten z. B. auch fragen, wo die Zusammenladbarkeitstabellen zu finden sind, um zu prüfen, ob das Gefahrgut getrennt gesendet werden muss oder zusammen mit den anderen Positionen.

Ergänzungsprüfung

Auch wenn Ihre schriftliche Prüfung (noch) nicht bestanden wurde, können Sie die praktische Prüfung unabhängig davon ablegen und dann ein halbes Jahr später nur die schriftliche Prüfung wiederholen.

Sollten die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung nur knapp an der Note „ausreichend“ vorbeigegangen sein, können Sie zum Prüfungstermin der praktischen Prüfung versuchen, doch noch mithilfe einer Ergänzungsprüfung zu bestehen.

Beispiel 1:

Prüfungsergebnisse schriftlich:

Fach	Punkte	Faktor	Gesamt
Logistische Prozesse	64	0,5	32
Güterbewegung	47	0,3	14,1
WiSo	32	0,2	6,4
			52,5

Der Prüfling im Beispiel hat zwar die Gesamtpunktzahl von über 50 bereits erreicht, aber er hat zweimal „mangelhaft“ und muss ein „mangelhaft“ auf ein „ausreichend“ bringen. Die Ergänzungsprüfung zählt immer einfach, die schriftliche Vornote doppelt.

Güterbewegung: $50 \times 3 = 150 - (47 \times 2) =$ Der Prüfling muss mindestens **56 Punkte** in der Ergänzungsprüfung erzielen.

WiSo: $50 \times 3 = 150 - (32 \times 2) =$ Er muss mindestens **86 Punkte** in der Ergänzungsprüfung erzielen.

Folglich wählt er besser „Güterbewegung“ als Fach für die Ergänzungsprüfung.

Beispiel 2:

Prüfungsergebnisse schriftlich:

Fach	Punkte	Faktor	Gesamt
Logistische Prozesse	54	0,5	27
Güterbewegung	44	0,3	13,2
WiSo	32	0,2	6,4
			46,6

Dieser Prüfling hat die Gesamtpunktzahl von 50 **nicht** erreicht, er hat zweimal nur „mangelhaft“ und muss eine 5 auf eine 4 **mit der entsprechenden Punktzahl** bringen.

Berechnung:

Fach	Punkte	Faktor	Gesamt
Logistische Prozesse	54	0,5	27
Güterbewegung	56 ←	: 0,3 ←	16,6 ↑
WiSo	32	0,2	6,4
			50

Dieser Prüfling kann mit WiSo gar nichts erreichen. In „Güterbewegung“ muss er 56 Gesamtpunkte erzielen, um auf 50 Punkte Gesamtergebnis zu kommen. Für die Ergänzungsprüfung heißt das:

$56 \times 3 = 168 - (44 \times 2) = \mathbf{80 \text{ Punkte}}$; er muss mindestens 80 Punkte in der Ergänzungsprüfung erzielen.

Nur etwa 6 % der Prüflinge fallen in der schriftlichen Prüfung durch. Von diesen wenigen erreicht noch mindestens die Hälfte durch eine Ergänzungsprüfung das Bestehen der Prüfung. Durchzufallen ist also fast ein „No-Go“.

Ihr Ziel ist ein anderes: Sie möchten zu den immerhin ca. 25 % der Prüflinge gehören, die in der Abschlussprüfung die Gesamtnote „eins“ oder „zwei“ erreichen. Die Note „befriedigend“ ginge für Sie gerade noch durch.

3. Beschreibung Modellunternehmen

Sie sind Mitarbeiterin/Mitarbeiter der Teekontor Hein KG.

Name	Teekontor Hein KG
Geschäftssitz	Amsinckstraße 44 20097 Hamburg
Betriebsform	Internationaler Teegroßhandel und Logistikdienstleister für Export/Import
Homepage	www.heintee-wvd.de
Mitarbeitende	70, davon 12 Auszubildende
Geschäftsführer und Komplementär	Horst Hein
Kommanditisten	Knut Petersen und Uwe Jensen
Bankverbindung	Hanseatic Bank GmbH & Co. KG IBAN DE89201207003580413258 BIC HSTBDEHHXXX

A

PROZESSE DER LAGERLOGISTIK

1. Warenannahme

Situation zu den Aufgaben 1 bis 7:

Sie sind seit gestern im Wareneingang der Teekontor Hein KG tätig. Jeden Tag erreichen die Teekontor Hein KG Sendungen aus aller Welt.

Aufgabe 1

Der Abteilungsleiter hat Ihnen eine Übersicht der Tätigkeiten in der Warenannahme erklärt. Ihre Notizen sind dabei durcheinandergeraten. Bringen Sie die Vorgänge beim Wareneingang in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 6 in die Kästchen eintragen.

Prüfen der Empfängeranschrift

☐

Prüfen von offenen Mängeln an der ausgepackten Ware

☐

Unterschrift auf dem Lieferschein oder Frachtbrief

☐

Einsortieren im Lager und Erfassung in der Lagerdatei

☐

Wareneingangsmeldung der mangelfreien Ware an den Wareneinkauf

☐

Prüfen der Versandverpackung

☐

Aufgabe 2

Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von drei der insgesamt sechs Versandmöglichkeiten in die Kästchen bei den Versandpapieren eintragen.

Versandmöglichkeiten

(1) Werkverkehr

(2) DB Cargo

- (3) Luftfracht
- (4) Schnellsendung Post
- (5) Binnenschifffahrt
- (6) Hochseeschifffahrt

Versandpapiere

Lieferschein

☐

Airway Bill

☐

Ladeschein

☐

Aufgabe 3

Eine Sendung trifft per Lkw ein. Die FahrerIn übergibt Ihnen den Lieferschein. Welche Angabe muss ein Lieferschein immer enthalten?

- (1) Lieferbedingung
- (2) Lieferzeit
- (3) Liefermenge
- (4) Versandart
- (5) Preis der Ware

Aufgabe 4

Sie nehmen im Wareneingang eine Lieferung auf vielen Europaletten entgegen. Der Frachtführer möchte leere Paletten wieder mitnehmen. Bringen Sie die folgenden Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 6 neben den Arbeitsschritten eintragen.

Quittierung des Frachtführers auf dem Leergutschein

☐

Gemeinsam mit dem Frachtführer die Anzahl der tauschfähigen Paletten feststellen

☐

Entsorgen der nicht mehr tauschfähigen Paletten

☐

Abladen der Lieferung

☐

Verladen der Tauschpaletten gemäß Leergutschein auf den Lkw

☐

Ausfüllen des Leergutscheins

☐

Aufgabe 5

Im Hamburger Hafen treffen 4 Tonnen Assamtee aus Indien für die Teekontor Hein KG ein. Nennen Sie zwei Transportpapiere, die mit der Sendung geprüft werden.

Aufgabe 6

Ein Lieferant bestätigt der Teekontor Hein KG den Liefertermin Mitte November. Als die Ware am 10. November eintrifft, ist im Lager nicht genügend Platz vorhanden. Stellen Sie fest, wie die Rechtslage ist.

- (1) Sie müssen die Ware annehmen, da der 10. November vereinbart war
- (2) Sie müssen die Ware nicht annehmen, da erst der 15. November die Monatsmitte ist.
- (3) Sie müssen die Ware annehmen, da die Fälligkeit der Lieferung nicht exakt bestimmbar ist und so der Lieferant sofort liefern kann.
- (4) Sie lagern die Sendung auf Kosten des Lieferanten in einem Lagerhaus ein.
- (5) Der Lieferant lagert auf unsere Kosten die Sendung in einem Lagerhaus ein.

Aufgabe 7

Sie haben bei der Anlieferung von zerbrechlicher Ware entdeckt, dass die Verpackung erheblich beschädigt ist. Sie fordern den Zusteller auf, Ihnen diese Beschädigung zu bestätigen. Er erklärt sich dafür nicht zuständig und verweigert die gewünschte Bestätigung. Daraufhin lehnen Sie die Annahme der Ware ab. Haben Sie richtig gehandelt?

Aufgabe 8

Drei Europaletten mit jeweils 24 Säcken losem Tee werden geliefert. Bei der Warenannahme werden folgende Beschädigungen festgestellt:

Palette 1	1/3 der Säcke
Palette 2	1/4 der Säcke
Palette 3	Die Hälfte der Säcke

Berechnen Sie, wie viele Säcke als Mängel gerügt werden müssen.

D

LÖSUNGEN

Teil A Prozesse der Lagerlogistik

Aufgabe	Lösung
1	1, 4, 3, 6, 5, 2
2	1, 3, 5
3	3
4	5, 2, 6, 1, 4, 3
5	• Konnossement (Bill of Lading) • Zolleinheitenspapier (Intrastat-Formular) zur Importgenehmigung • Ursprungszeugnis (Certificate of Origin) • Handelsfaktura (Rechnung)
6	3
7	Sie haben richtig gehandelt, denn durch die unbeanstandete Annahme der Sendung könnten keine Ansprüche mehr durchgesetzt werden. Es liegt kein Annahmeverzug vor, weil Sie die Annahme nur wegen der fehlenden Bestätigung des Schadens verweigert haben.
8	$8+6+12 = 26$ Säcke
9	Empfangsadresse prüfen, vereinbarten Liefertermin prüfen, Unversehrtheit der Transportverpackung prüfen, Anzahl der Packstücke prüfen, Zustand von Mehrwegverpackungen prüfen
10	Ein Brett der oberen Lage/ein Klotz fehlt, ein Brett ist gebrochen, EUR/EPAL-Zeichen fehlt, starke Verschmutzung, unzulässige Reparatur mit falschen Bauteilen
11	Der Zustand der nicht tauschfähigen beiden Paletten wird auf dem Lieferschein festgehalten und vom Frachtführer unterschrieben.

Bildquellenverzeichnis

Hild, Claudia, Angelburg: 36.1.

Jouve Germany GmbH & Co. KG, München: 83.1.

stock.adobe.com, Dublin: SimpLine 47.1, 47.2, 47.3; Viacheslav Yakobchuk Titel.

wgr-logo, Braunschweig: Titel.

YPS - York Publishing Solutions Pvt. Ltd.: 45.1, 56.1, 108.1.

Sachwortverzeichnis

A

ABC-Analyse 107
 Abfallbeseitigung 119
 Abfallgesetz 126
 Ablauforganisation 162
 Abschlussprüfung 131
 Abteilung 159
 Akkordlohn 133
 Allgemeine Geschäftsbedingungen 98
 anfechtbar 173
 Anfrage 94
 Angebot 95, 99
 Angebotsvergleich 159
 Arbeitgeberorganisation 140
 Arbeitsgericht 140
 Arbeitsmittel 74
 Arbeitsschutzvorschriften 136
 Arbeitssicherheit 89
 Arbeitsstättenverordnung 114
 Arbeitsteilung 178
 Aufbauorganisation 90, 161
 Aufgaben der Lagerhaltung 84
 Auftragsbestätigung 99
 Auftragsdurchlauf 38
 Ausbildungsvertrag 130

B

Basiszeit 42
 Beanspruchung, mechanische 46
 Bedarf 170

begrenzte Mengen nach
 ADR 53
 Beladeplan 55, 57
 Bereitstellung, dynamische 36
 Berufsausbildungsvertrag 128
 Berufsbildungsgesetz 128
 Berufsgenossenschaft 111
 Bestandsdifferenz 42
 Bestellmenge, optimale 93
 Betriebsrat 141
 Betriebsvereinbarung 141
 Betriebsverfassungsgesetz 144
 Bewegungsdaten 86
 Bezugspreis 98
 Bilanz 70
 Blocklagerung 34
 Bodenlagerung 34
 Bonus 96
 Brandbekämpfung 117
 Brandfall 118
 Bruttogewicht 26, 48
 Bruttoinlandsprodukt 182
 Buchungssätze 72
 Bundesdatenschutzgesetz 90

C

Chemikaliengesetz 115
 CMR-Frachtbrief 62

Containerarten 48
 Containerverkehr 49

D

Datei 87
 Datenschutz 89

E

Einfuhrerklärungen 100
 Einstandspreis 175
 Emission 123
 Europaletten 50
 Europass-Lebenslauf 151
 Existenzgründung 177
 Export 102

F

Fachlast 35
 Feldlast 35
 Festplatzsystem 33
 Feuerlöscheinrichtung 116
 Fifo 43
 Fixkauf 24

Fortbildung 150
 Frachtführer 60
 Frachtkosten 63
 Fremdlagerung 31
 Friedenspflicht 148
 Funktionsprüfung 81

G

Gabelstapler 79
 Gefahrenkennzeichnung 114
 Gefahrgüter 50
 Gefahrstoff 52
 Gehaltsabrechnung 134

- Gemeinschaftssteuer 158
- Geschäftsfähigkeit 171
- Geschäftsvorfälle 71
- Gewerbeaufsicht 111
- Gewerkschaften 146
- Gewichtskraft 58
- Gleitreibbeiwert 58
- Globalisierung 150
- GmbH 166
- Greifzeit 41
- GS-Zeichen 114
- Gurtmaß 64
- H**
- Handelsregister 168
- Handlager 33
- Haushaltsplan 158
- Hifo 43
- I**
- Immission 123
- Import 101
- Incoterms 102, 103
- Inflation 170
- Inventur 43, 67
- Inventur, permanente 68
- Inventurverfahren 69
- Inventur, verlegte 70
- Istbestand 42
- J**
- JAV 143
- Jugendarbeitsschutzgesetz 138
- K**
- Kartell 164
- Kauf auf Abruf 31
- Kaufkraft 170
- Kaufvertrag 99
- KEP-Dienste 63
- Kommanditgesellschaft 166
- Kommissionierfehler 37
- Kommissioniertechnik 37
- Kommissionierungl, beleglose 40
- Kommissionierung, serienorientierte 39
- Kommissionierzeit 42
- Kommissionslager 33
- Komplettierung 25
- Konjunkturzyklus 183
- Konnossement 66
- Konzern 164
- Kosten, fixe 31, 60
- Kosten, variable 31, 60
- kraftschlüssig 60
- Kredite 177
- Kreislaufwirtschafts-gesetz 119, 121
- Kündigung 136
- KVP 106
- L**
- Ladungssicherung 60
- Lagerbestand, durchschnittlicher 28
- Lager, dezentrales 32
- Lagerhalter 31
- Lagerhaltung, chaotische 33
- Lager, offenes 34
- Lagerplan 73
- Lagerplatz 73
- Lagerschein 32
- Lager, zentrales 32
- Lastschwerpunkt 83
- Lastschwerpunkt-dia-gramm 82
- Lean Management 105
- Lieferbedingung 96
- Lieferkette 106
- Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz 107
- Lieferschein 16
- Liefertermin 17
- Lieferungsverzug 24
- Lifo 43
- Lohnsteuerklassen 135
- Lohn- und Gehaltsabrechnung 134
- M**
- Magisches Viereck 180
- Mängelarten 21
- Massenkraft 59
- Maximalprinzip 162
- Meldebestand 28, 93
- Minimalprinzip 163
- Mitbestimmung 142
- Mobilität 152
- Mutterschutzgesetz 137
- N**
- nichtig 173
- O**
- Outsourcing 92
- P**
- Packhilfsmittel 48
- Packmitteltauschkonto 18
- Pick by light 40
- Probezeit 130
- Produktivität 179

Q

Qualitätssicherung 105

R

Rabatt 96

Rechtsfähigkeit 171

Rechtsgeschäft 173

Regalfeld 35

Reibungskraft 58

Rentenversicherung 153

S

Sauberkeit 74

Schutzausrüstung 112

Schutzkleidung 113

Seitsitzstapler 80

Sicherungsaufgabe 84

Sicherungskraft 58

Sichtprüfung 81

Skonto 96

Sollbestand 42

soziale Marktwirtschaft
179

Sozialgericht 156

Sozialversicherung 135,
152

Spediteur 61

Spezifikationskauf 176

spziale Marktwirtschaft
180

Stammdaten 86

Stapler, Anbaugerät 80

Stetigförderer 76

Steuern 156

Stichprobenkontrolle 20

Streckengeschäft 31,
176

T

Tara 44

Tarifautonomie 145

Tarifkonflikt 148

Tarifverträge 146

Tarifvertragsparteien
145

Total Quality Manage-
ment 105

Tourenplanung 54

TQM 105

Transportroboter 77

Transportsysteme,
fahrerlose 78

Transportverpackung
120

U

Überbrückungsaufgabe
84

Übersichtlichkeit 73

Umlaufvermögen 70

Umschlagshäufigkeit 28

Umschulung 149

Umweltverträglichkeit
120

Unfallversicherung 153

Unternehmensformen
165

V

Veredelungsaufgabe 84

Verladung beförderungs-
sicher 57

Verpackungssymbole 47

Verpackungsvereinba-
rungen 97

Versandpapiere 15

Versicherung 30

Verteilzeit 42

Vorspannkraft 60

Vorverpackung 25

W

Warenannahme 15

Warenkontrolle 20

Warenwirtschaftssystem
86

Warntafel 54

Wasserhaushaltsgesetz
124

Werkverkehr 54

Wirtschaftssektor 127

Wirtschaftswachstum
181

X

XYZ-Analyse 109

Z

Zahlungsverzug 176

Zeitlohn 133

Zoll 101

Zolllager 101

Zuladung 55